

Prozessoptimierung bei Kaiser + Kraft

Bei der Kaiser + Kraft Europa GmbH ist in insgesamt 19 Gesellschaften in elf Ländern die gleiche Finanzbuchhaltungs-Software im Einsatz. Der führende Versandhändler für Büro-, Betriebs- und Lagereinrichtung minimiert damit die Zahl der zu wartenden Schnittstellen und vereinheitlicht das konzernweite Finanz-Reporting. Langfristig soll die Software in allen Gesellschaften in 21 Ländern zum Einsatz kommen.

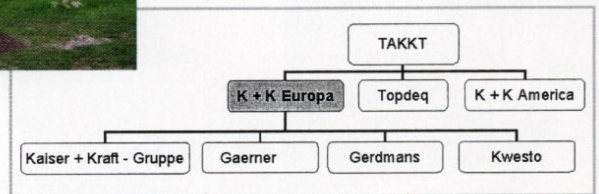
Jüngst hat die Kaiser + Kraft Europa GmbH eine weitere Etappe bei der konzernweiten Vereinheitlichung ihrer Finanzbuchhaltung zurückgelegt: Sieben Konzerngesellschaften in Polen, Tschechien, Ungarn und der Slowakei stiegen auf die Software „oxaion“ um. Dabei handelt es sich um eine betriebswirtschaftliche Komplettlösung, von der der Versandhandelskonzern die Finanz- und Anlagenbuchhaltung sowie die Kostenrech-



nung und die Archivierung im Einsatz hat. Die Software der in Ettlingen ansässigen Oxaion AG unterstützt die jeweiligen Landessprachen und die landestypischen Besonderheiten im Steuerrecht, Zahlungsverkehr und Meldewesen. Für die Konzern-Quartalsabschlüsse der Holding Takkt AG lassen sich die Daten in einen einheitlichen IFRS-Kontenrahmen transferieren.

Die Vereinheitlichung der Finanzbuchhaltung ist Teil der generellen IT-Strategie des Versandhändlers. „Wir minimieren kontinuierlich die Zahl der unterschiedlichen Anwendungen und Systeme im Konzern“, so Barbara Wertenaue, Gruppenleiterin EDV bei Kaiser + Kraft Europa, „dadurch senken wir die Wartungsaufwendungen und verbessern die Kommunikation zwischen den einzelnen Gesellschaften.“ Die Vorgängerlösung von „oxaion“, „Frida“, war bei verschiedenen Kaiser + Kraft-Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz bereits seit 1992 im Einsatz. 2001 fiel die Entscheidung für „oxaion“ als Konzernlösung, 2002 begann der Roll-Out in den Einzelgesellschaften. Dabei richtet man sich jedoch stets nach den Gegebenheiten vor Ort: „Oxaion wird dann eingeführt, wenn beispielsweise die vorhandene Lösung Probleme bereitet“, erläutert die Grup-

Weit verzweigter Konzern: Kaiser + Kraft Europa umfasst die Vertriebsgesellschaften der Marken Kaiser + Kraft, Gaerner, Gerdmans und Kwesto in mehr als 20 Ländern. Konzern-Holding ist die börsennotierte Takkt AG in Stuttgart.



penleiterin Finanzbuchhaltung Ute Rimbach, verantwortlich für die fachliche Unterstützung der Einzelgesellschaften.

Einheitliche Schnittstellen

Die Finanzbuchhaltungs-Software arbeitet bei Kaiser + Kraft eng mit einer Reihe vor- und nachgelagerter Systeme zusammen. Um ein optimales Zusammenspiel zwischen den Programmen sicherzustellen, müssen die Schnittstellen zwischen ihnen sorgfältig gepflegt und dokumentiert werden. Der Aufwand dafür ist umso geringer, je weniger Applikationen konzernweit im Einsatz sind. Daher forciert man auch bei den anderen Programmen die Vereinheitlichung. Strategische Lösungen sind unter anderem ein selbst entwickeltes Warenwirtschaftssystem (WWS), die in „oxaion“ integrierte Archivierungs-Software „Infostore“ und die Groupware-Lösung „Lotus Notes“. Das in allen Konzerngesellschaften einheitliche Warenwirtschaftssystem zum Beispiel übermittelt die Ausgangsrechnungen an die Finanzbuchhaltung, die dort automatisch als offene Posten gebucht werden. Der Anwender kann zudem direkt aus



„Unser Ziel ist, dass die Finanzbuchhaltungs-Software oxaion in allen Kaiser + Kraft-Gesellschaften in 21 Ländern eingesetzt wird“, so Barbara Wertenaue, Gruppenleiterin EDV bei Kaiser + Kraft Europa.

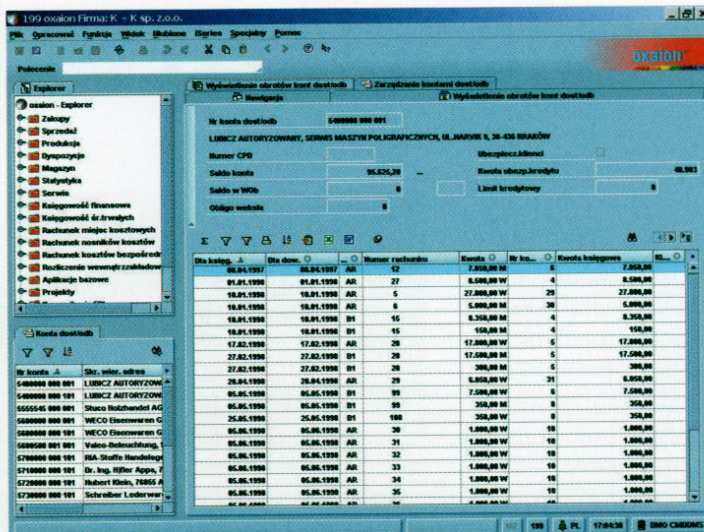
Die Oxaion AG

Das Ettlinger Softwarehaus beschäftigt inklusive der Niederlassungen in Düsseldorf und Hamburg derzeit über 110 Mitarbeiter und gehört mit seinem Produkt „oxaion“ zu den führenden deutschen Anbietern von ERP-Komplettlösungen auf dem IBM-eServer „iSeries“. Fast 30 Jahre ERP-Erfahrung sind in die neu entwickelte, moderne und hoch skalierbare Software eingeflossen. Mit ihrer Business-Software richtet sich das Unternehmen an mittelständische Firmen in Industrie und Großhandel. „Oxaion“ besteht aus einem kompletten Rechnungswesen, Warenwirtschaft, PPS inklusive Variantenfertigung, Service- und Projektmanagement sowie Modulen für Dokumentenmanagement, Business Intelligence, E-Commerce, mobile Anwendung, Microsoft-Integration, Portal, IRM, SCM, QS, Zoll, Versandoptimierung und Personalwesen.

www.oxaion.de

„oxaion“ den Originalrechnungsbeleg aus dem Archivsystem aufrufen. Die Finanzbuchhaltung wiederum gibt Daten wie etwa Informationen über getätigte Anzahlungen an das WWS zurück, wodurch die Warenlieferung freigegeben wird, oder liefert Mahninformationen an die eingesetzte CRM-Lösung.

Deutlich werden die Vorteile der Vereinheitlichung etwa bei der Schnittstelle zwischen „oxaion“ und der Konsolidierungssoftware, die bei der Konzernholding Takkt im Einsatz ist. Mit letzterer konsolidiert die Holding die Abschlüsse



Funktional: Screenshot der „Jet“-Oberfläche

all ihrer Tochterunternehmen. Die Herausforderung für Kaiser + Kraft besteht hierbei darin, dass die einzelnen Gesellschaften ihre Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) nach jeweiligem Landesrecht erstellen und deshalb einen entsprechenden Kontenplan führen. Für die Konzernkonsolidierung müssen sie darüber hinaus Quartals- und Jahresabschlüsse nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS (International Financial Reporting Standards) an Takkt liefern, denn diese ist börsennotiert und als S-DAX-Wert zur Veröffentlichung konsolidierter Quartalsberichte verpflichtet.

Spielräume ausgenutzt

Um die Differenzen zwischen den jeweiligen Landes- und dem IFRS-Kontenrahmen zu minimieren, hat Kaiser + Kraft die Spielräume der verschiedenen Ländervorschriften ausgenutzt. Wo immer möglich, ersetzen beispielsweise die Tochtergesellschaften die degressive Ab-

schreibung durch die lineare, da eine degressive Abschreibung laut IFRS in der Regel nicht zulässig ist. Außerdem harmonisierte man die Kontenrahmen der unterschiedlichen Landesgesellschaften untereinander. Heute nutzen alle Unternehmen vier verschiedene Masterkontenrahmen, die jeweils in Deutschland, Tschechien, Ungarn und Frankreich gepflegt werden. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben konnte hier nicht weitergehend vereinheitlicht werden.

Das Ergebnis in der lokalen Buchhaltung unterscheidet sich zum IFRS-Ergebnis nur in wenigen Positionen. Die verbleibenden Unterschiede werden über monatliche Abgrenzungsbuchungen auf zusätzlich eingerichteten Bilanz- und GuV-Konten IFRS-konform erfasst. Die Quartalszahlen für die Konzernkonsolidierung lassen sich dann einfach über einen in der Software hinterlegten Bericht generieren.

www.takkt.de
www.kaiser+kraft.de

ENJOY the Standard

PBS | easy

www.pbseasy.de | Die Business-Plattform der Branche